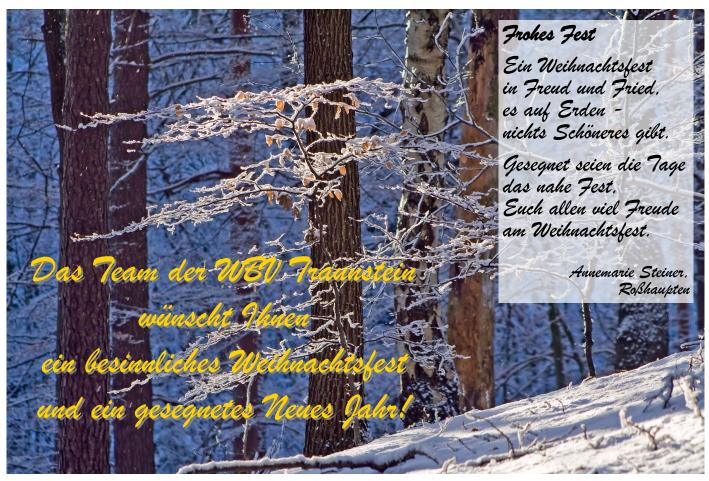
s' TRAUNSTOANER

HOIZBLADL



MITTEILUNGEN DER WBV TRAUNSTEIN RUND UM "WALD UND HOLZ" AUS 1. HAND!

NR.4/12 DEZEMBER 2012



Liebe Waldbesitzerinnen, liebe Waldbesitzer,

der Jahreswechsel ist eine Gelegenheit zum Rückblick auf das vergangene Jahr. Für unsere WBV und für uns Waldbesitzer war es eine Zeit, auf die wir zufrieden und auch mit Stolz zurückblicken können. Unsere Wälder und das Holz, das wir daraus gewinnen, werden in ihrer Bedeutung für die gesamte Gesellschaft immer mehr geachtet. Das zeigt sich zum einen daran, dass zunehmend Personen außerhalb des bäuerlichen Milieus sich für Waldbesitz interessieren und Waldgrundstücke kaufen. Sicher spielt die aktuelle wirtschaftliche Lage dabei eine große Rolle.

Eigener Grundbesitz und die Möglichkeit, sich selbst mit Brennholz zu versorgen ist ein wesentlicher Antrieb dabei. Die andere – für uns erfreuliche – Seite ist die starke Nachfrage nach Holz in allen Sortimenten, die einen Holzpreis auf hohem Niveau über das ganze Jahr zur Folge hatte. Dass wir ihnen solche Verkaufsbedingungen anbieten können, verdanken wir zu einem erheblichen Teil der guten, vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Nachbar-WBVen, bei denen ich mich dafür bedanken möchte. Im Konzert der großen Sägewerke haben wir dadurch eine

Aus dem Inhalt	S.
Holzmarkt	3
Neue VZB	4
Abfall im Wald	5
MW Biomasse	6
Verkehrssicherung	7
Lehrfahrt Steier- mark	8
Die WBV– Holzvermittler	12

MITTEILUNGEN DER WBV TRAUNSTEIN



Werner Schindler

Bernhard Kurz & "Bine "

erheblich gewichtigere Stimme.

Mit unserer Beteiligung an der MW Biomasse AG sind wir in den Betrieb und die Belieferung des Heizwerkes Engelsberg eingebunden und können unseren Mitgliedern im nördlichen Landkreis zusätzlich eine attraktive Vermarktungsmöglichkeit für Hackgut anbieten.

Durch die in diesem Jahr vollzogene Umwandlung in einen w.V. und der neuen Satzung haben wir eine zukunftsfähige organisatorische und wirtschaftliche Basis für unsere WBV geschaffen.

Bedauerlich ist für uns, dass sich mit dieser Ausgabe des Hoizbladl's unser Geschäftsführer Bernhard Kurz verabschiedet. Ich bedanke mich bei ihm für die enge & vertrauensvolle Zusammenarbeit in den vergangenen 6 1/2 Jahren. Zahlreiche Maßnahmen tragen seine Handschrift oder sind in enger Abstimmung mit ihm durchgeführt worden. Erinnern möchte ich auch an die Herbstfahrten und zahlreiche Ausflüge, die den Beteiligten in guter Erinnerung bleiben. Wir wünschen ihm an seiner neuen Wirkungsstätte viel Erfolg und hoffe, dass wir uns bei manchen Gelegenheiten noch sehen werden.

Neuer Geschäftsführer ist Hr. Jan Röder,

der bereits am 1. Dezember halbtags zur Einarbeitung in der WBV tätig ist. Wenn am Anfang noch nicht alles "rund" läuft, bitte ich sie um Nachsicht. Der Aufgabenbereich ist so vielfältig, dass auch ihm – wie in der Politik – eine 100-Tage Frist zusteht. Sie können sich in allen Fragen der Holzvermarktung in bewährter Weise natürlich auch weiterhin an unsere Holzvermittler und das Büro wenden.

Zum Schluss möchte ich mich noch bei allen Mitarbeitern in der WBV für die engagierte Arbeit im vergangen Jahr bedanken.

Ebenso für die gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem AELF Traunstein und den Revierleitern, unseren Geschäftspartnern und den Kommunen.

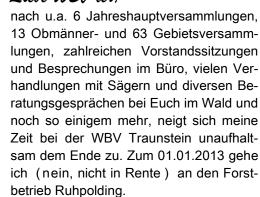
Mein Dank gilt auch unseren Obmännern für die Unterstützung in der Vereinsarbeit und allen Mitgliedern für das entgegengebracht Vertrauen in eure WBV und die zahlreiche Teilnahme an unseren Veranstaltungen.

Ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, friedvolles Jahr 2013 wünscht euch Euer

Werner Schindler

Der "alte" Geschäftsführer verabschiedet sich

Liebe WBV ler.



Für mich endet damit eine sehr schöne und ereignisreiche Zeit, in der ich mich und mein fachliches Wissen für den heimischen Wald einbringen durfte. Ich möchte mich hier bei der gesamten Vorstandschaft, "meinen" Damen im Büro, den Obmännern & Holzvermittlern, den Mitarbeitern des AELF Traunstein (v.a.

unseren beiden Forstlichen Beratern) und speziell auch bei Euch, den Mitgliedern der WBV für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit, auch in teils wahrlich stürmischen Zeiten (z.B, Kyrill 2007!), bedanken.

Bringt bitte dieses Vertrauen auch weiterhin Eurer WBV (denn Ihr seid die WBV!) und speziell auch meinem Nachfolger Jan Röder entgegen.

Mich würde es freuen, wenn ich aus dem Süden des Landkreises beobachten kann, wie es mit der WBV Traunstein weiter bergauf geht.

Ich wünsche Euch allen weiterhin viel Freude an Eurem Wald, unfallfreies Arbeiten und frohe und geruhsame Festtage.



Der neue Geschäftsführer stellt sich vor

Liebe Mitglieder der WBV, liebe Kollegen,

vielleicht haben es einige schon auf anderem Wege erfahren: die WBV Traunstein bekommt einen neuen Geschäftsführer. Daher möchte ich dieses Rundschreiben dazu nutzen, mich Ihnen kurz vorzustellen. Mein Name ist Jan Röder und wohne in der Gemeinde Schnaitsee, wo ich auch aufgewachsen bin.

Nachdem ich zum Studium der Forstwissenschaften zunächst nach Freiburg im Breisgau "ausgewandert" war, entschied ich mich 2010 meine Ausbildung durch das Forstreferendariat in Bayern abzurunden. Diese Gelegenheit nutzte ich, um wieder in meine Heimat nach Oberbayern zurückzukehren und wählte als Ausbildungsstätten das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Traunstein und den Forstbetrieb

Wasserburg der Bayerischen Staatsforsten. Dieses Jahr habe ich dann die Große Forstliche Staatsprüfung an der Forstschule in Lohr am Main abgelegt.

Die letzten zwei Jahre, die ich durch das Referendariat zum großen Teil wieder hier in der Gegend verbringen durfte, haben mich auch darin bestätigt, dass es daheim einfach am schönsten ist. Dass mir nun in der WBV Traunstein die Möglichkeit geboten wird, mich für die heimischen Wälder und die Belange der heimischen Waldbesitzer einzusetzen, freut mich sehr.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Weihnachtszeit und freue mich auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.





Jan Röder

Rundholznachfrage hält bei guten Preisen an -Einschläge im Privatwald weiter zurückhaltend

Nachdem sich der ganze Sommer & Herbst 2012 sehr waldfreundlich gestaltet hat und damit dem Borkenkäfer keine Chance geboten war, verstärkt in unseren Wäldern zu Schaden zu gehen, ist jetzt die Zeit, den geregelten Holzeinschlag anzupacken.

Mit verschiedenen Sägewerken konnten wir, nach großteils zähen Verhandlungen, Preisabschlüsse bis zum 31.12.2012 mit Liefermöglichkeit bis zum 31.03.2013 vereinbaren.

Allerdings zeigt sich derzeit, trotz der weiterhin guten Preissituation, leider eine deutliche (und teilweise nicht ganz verständliche) Zurückhaltung bei der Holzernte im Privatwald.

Unverständlich daher, da man jetzt die guten Holzpreise und die optimale Abfuhrsituation nutzen sollte, um z.B. bisher versäumte Durchforstungen nachzuholen oder ausreichend hohe Verjüngungen abzudecken.

Dies bringt, bei sachgemäßer Ausführung, neben guten Erlösen, auch eine Stabilisierung der verbleibenden Bestände, die zugleich in ihrem Zuwachs in den nächsten Jahren deutlich zulegen können.

Wenn man/frau dann die anfallenden Erträge nicht anderweitig benötigt, ist eine Reinvestition in den eigenen Wald durch Pflegemaßnahmen oder Wegebau bzw. – instandsetzung eine zukunftsorientierte und nachhaltige Verwendung des Holzgeldes!

Da die Preis- und Sortimentsgestaltung derzeit, je nach Sägewerk, derzeit wieder etwas uneinheitlich ausfällt, fragen Sie bitte unbedingt vor Hiebsbeginn bei unseren Holzvermittlern nach der optimalen Aushaltung.

Bei rechtzeitiger Anmeldung noch im alten Jahr, kann eine Preissicherung mit Liefergarantie bis zum 31.03.2013 zugesagt werden.

Auch beraten wir Sie gerne in allen Fragen rund um Ihren Wald und organisieren bei Bedarf die gesamte Abwicklung.

Abschließend noch ein kurzer Hinweis auf die diesjährige SüdOstBayern-Submission. Hinschauen nach Waging lohnt!

Holzmarkt aktuell

Holzpreise

Zu den genauen Lieferkonditionen bitte vor dem Einschlag mit unseren Holzvermittlern Kontakt aufnehmen.

Auf Wunsch übernimmt die WBY für Sie auch die Organisation und Abwicklung des Einschlags.

Fragen sie doch einfach mal nach.

Papierholz: 36,00 €/rm (+MwSt.)

Alle Preise (pro Einheit zzgl. der gesetzl. MwSt.) jeweils vorbehaltlich etwaiger Schadereignisse!

Zur optimalen Vermarktung bitte folgende <u>Mindestmengen pro Lagerort</u>

bereit stellen:
Kurzholz ab 20 fm
Langholz ab 30 fm
Laubholz ab 10 fm

Laubholz Papier-/

Industrieholz ab 20 rm

Kleinmengen für die Abfuhr

nach dem Aufmaß bitte auf Sammellagerplätze zusammenfahren!

BX

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen!



Wir - das Team der WBV Traunstein - sagen Danke bei unseren aktiven Mitgliedern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Unsere Arbeitsweise, um für Sie schnell, transparent und zuverlässig zu arbeiten zahlt sich aus. Dazu ist ein ganzes Team für Sie unterwegs:

Holzaufnahme—Logistik:

Die erfolgt von Ihrem Holzmesser vor Ort entweder per Waldmaß oder Stückzahl ermittlung und Schätzmenge. Die so erfassten Holzmengen meldet der Holzmesser ins Büro und organisiert die zügige Abfuhr durch externe Frächter, die übrigens seit Jahren sehr zuverlässig für die WBV arbeiten.

Holzabrechnung—Geldfluss:

Das ist die Zuständigkeit des Büroteams. Wir prüfen die Frachtlisten, Werksprotokolle und Mengen auf Vollständigkeit, erstellen schnellstmöglich Ihre Abrechnung und kümmern uns um die prompte Auszahlung.

Falls Sie Fragen zur Abrechnung haben oder Einsicht in die Abfuhrprotokolle nehmen möchten—rufen Sie uns an, wir erteilen gerne Auskunft. Wir freuen uns aber auch über konstruktive Anregungen zur Zusammenarbeit!

Sind Sie mit der WBV zufrieden, sagen Sie es weiter, Wenn nicht - sagen Sie es uns!

Neuer Holzvermittler verstärkt unser Team



Martin Reichhofer jun

Neu bei den Holzvermittlern der WBV Traunstein ist **Martin Reichhofer jun.** aus Siegsdorf. Er stellt sich Ihnen kurz selbst vor:

Nach meiner Ausbildung beim ehemaligen Forstamt Ruhpolding und Tätigkeit als Holzknecht habe ich 2006 die Prüfung zum staatlich geprüften Forsttechniker an der Forstschule für Waldwirtschaft und Forsttechnik Lohr am Main abgelegt. Im Jahr 2009 erfolgte in Heidelberg die Ausbildung zum Fachagrarwirt für Baumpflege und Baumsanierung, welche ich als

Jahrgangsbester abschließen konnte.

Danach folgte der Schritt in die Selbständigkeit mit Gründung der Firma "Reichhofer Baumpflege und Forstarbeiten". Ich biete alle Dienstleistungen rund um den Baum und den Forst an, weitere Informationen können auch über meine Internetseite www.reichhofer.de abgerufen werden.

Bei der WBV bin ich nun als Holzvermittler tätig und freue mich darauf, den Mitgliedern mit Rat und Tat zu Seite zu stehen.

Martin Reichhofer

Neue Verkauf - und Zahlungsbedingungen

Gemeinsam mit den Geschäftsführern

Die GF Bernhard Kurz (TS), Ludwig Maier (Ro), Gerhard Penninger (Hk) & Michaell Kammermeier (Ebe) mit Roman Fischer vom Bbv bei der Vorstellung der neuen VZB

Nachbar-WBVen Rosenheim, Holzkirchen und Ebersberg haben wir im vergangenen Jahr neue Verkauf – und Zahlungsbedingungen (VZB) für den Holzverkauf aus dem Privatwald auf die Beine gestellt.

Notwendig wurde dieser Schritt, da die VZB für den Staatswald, auf die wir uns in den Kaufverträgen bisher bezogen haben, seit der Forstreform 2005 immer mehr abgewandelt bzw. an die Bayerischen Staatsforsten angepasst wurden, Die Anwendung für den Privatwald war letztlich nicht mehr vernünftig gewährleistet.

Mit den neu erstellten VZB, juristisch begleitet vom Rechtsanwalt des BBV Roman Fischer, ist nun auch für den Waldbesitzer, der sein Holz über die WBV vermarktet, wieder mehr Sicherheit gegeben. In dem Vertragswerk sind nun die wichtigen Fragen zur Haftung bzw. Verkaufsabwicklung umfassend geregelt. Diese Regelungen stellen v.a. in Streitfällen eine wesentliche Erleichterung dar.

Abfall im Wald

Wie sehr jemand eine Sache schätzt, sieht man meist daran, wie pfleglich er sie behandelt.

Ein Ort, an dem man seinen Müll entsorgt, gehört sicher nicht zu den als wertvoll eingestuften Plätzen. Dies sollte man stets bedenken, wenn Abfälle der unterschiedlichsten Art im Wald entsorgt werden. Schließlich werben wir mit dem Argument der umweltfreundlichen Produktion des Rohstoffes Holz für seine Verwendung, was sich nicht zuletzt in den Vorgaben der beiden Zertifizierungssysteme PEFC und FSC widerspiegelt.

Den Umgang mit pflanzlichen Abfällen regelt unter anderem die Verordnung über die Beseitigung pflanzlicher Abfälle außerhalb zugelassener Beseitigungsanlagen. Diese besagt, dass pflanzliche Abfälle aus Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft durch Liegenlassen, Einarbeiten in den Boden etc. zur Verrottung gebracht werden dürfen. Das Verbrennen pflanzlicher Abfälle aus Gärten und der Forstwirtschaft ist unter Beachtung der gegebenen Auflagen ebenfalls möglich. Dies gilt allerding nur für Abfälle, die auf dem Grundstück angefallen sind auf dem sie beseitigt werden sollen. Gartenabfälle, die im benachbarten Wald entsorgt werden, fallen somit ebenso wenig darunter, wie die Entsorgung von Mist, Abbruchholz oder anderen organischen Abfällen im eigenen oder gar fremden Wald. Andere Abfälle müssen in dafür zugelassenen Anlagen entsorgt werden. Das gilt zum Beispiel auch für nicht mehr benötigte Wildschutzzäune, die ihren Schutzzweck nicht mehr erfüllen und oft noch über Jahrzehnte eine Gefahr bei der Waldarbeit sind und heimtückische Fallen für das Wild darstellen.

Sehr "großzügig" ausgelegt werden die Vorschriften auch bei der Entsorgung von Bauschutt beim Wegebau. Zulässig ist ausschließlich die Verwendung von mineralischem Abbruchmaterial, die zerkleinerten Ziegeln, Betonbruch und gebrochenen Natursteinen.

- Bauschutt, der mit Schadstoffen (z.B. mit Öl, Asbest) verunreinigt ist
- nichtmineralische Fremdstoffe, wie z.B. Holz etc.
- Altmetall, Bleirohre, Kupferleitungen, Zinkblech
- vermischter Bauschutt aus unsortiertem Totalabbruch von Gebäuden
- Abbruchmaterial von Brandfällen
- Abbruchmaterial von Baumaßnahmen in Industrie- und Gewerbeanlagen
- Baustellenabfall (Plastikböden, Dämm- und Isoliermaterialien, Tapetenreste
- Reste von Installationsmaterialien, Kunststofffolien etc.)
- Teerasphalt / Bitumenasphalt / Asphaltbruchstücke.

Bei Verstößen muss das unerlaubte Material auf eigene Kosten wieder ausgebaut und ordnungsgemäß entsorgt werden. Zusätzlich kann ein Bußgeld in Höhe von bis zu 50.000 Euro verhängt werden. Nach dem Bayerischen Abfallgesetz die Kreisverwaltungsbehörde (Landratsamt) die erforderliche Anordnung zur Beseitigung von Abfällen erlassen. Sollte der Verursacher nicht ermittelbar sein, hat die Körperschaft, in deren Gebiet die Abfälle angefallen sind, im Normalfall also die jeweilige Stadt oder Gemeinde, diese Abfälle zu beseitigen. In frei zugänglichen Wäldern wird der Eigentümer i.d.R. nicht zur Verantwortung gezogen, wenn andere dort ihren Müll entsorgen, da seine Einflussmöglichkeiten auf derartigen Grundstücken vom Gesetzgeber als zu gering erachtet werden. Es empfiehlt sich, derartige Funde zur Beseitigung der Gemeinde zu melden, um deutlich zu machen dass die Abfallentsorgung gegen den eigenen Willen geschehen ist und nicht weitere Personen zur wilden Müllentsorgung zu ermutigen.

Helmut Gattinger

Aus dem

Nicht verwendet werden dürfen:

MITTEILUNGEN DER WBV TRAUNSTEIN

MW Biomasse AG



nutzt.

Liebe Mitglieder der WBV Traunstein,

da sich das Jahr dem Ende neigt, möchte

ich kurz auf die Entwicklung der MW Bio-

Es ist uns gelungen den Auftrag für Be-

lieferung und Betrieb von drei neuen Hackschnitzel-Heizwerken zu bekom-

men. Zusätzlich beliefern wir zwei weitere

neue Heizwerke mit Hackschnitzel. Einen

größeren Liefervertrag für das Kloster

Ettal konnten wir wieder um ein Jahr ver-

masse AG im Jahr 2012 zurückblicken.

Eure Hackschnitzel werden insgesamt in 17 Heizwerke zur Wärmeerzeugung ge-



Heizwerk Engelsberg

längern.

Die gesamte Leistung aller Hackschnitzel -Heizungen der MW Biomasse AG steigt damit auf über 8.400 kW. Dafür kommen über 55.000 Srm Hackschnitzel der Mitglieder der WBVen zum Einsatz. Die jährliche Einsparung von Heizöl beträgt ca. 3.400.000 Liter. Das entspricht dem durchschnittlichen Verbrauch von 1.000 Einfamilienhäusern. In unserer Region vermeiden wir durch die Nutzung des Waldrestholzes jährlich ca. 10.600 t CO₂. Maschinenringe und Waldbesitzervereinigungen sind ein wichtiger und aktiver Teil der Energiewende in unseren Landkreisen.

In diesem Jahr haben 19 Landwirte eine Wärmeberatung zum Aufbau eines kleinen Wärmenetzes für Ihre Biogas-, Hackschnitzel- oder Holzvergaser-Anlage in Anspruch genommen. Wir haben ihnen dabei geholfen einen wirtschaftlichen Betrieb mit fairen Wärmepreisen für beiden Seiten auszulegen. In den letzten Jahren

ist unser Angebot immer stärker nachgefragt worden. Die Beratungen haben immer zur Entscheidungsfindung bei den wichtigen Fragen, in welcher Größe und wer soll alles angeschlossen werden, beigetragen. Das Angebot werden wir auch weiter ausbauen, so dass wir unsere Erfahrungen aus dem Bau und Betrieb unserer Hackschnitzel-Heizungen Euch weitergeben können. Mit dieser professionellen Beratung profitiert ihr von dem Wissen aus 10 Jahren Wärmelieferung.

Den Pelletsverkauf konnten wir in diesem Jahr auch wieder weiter steigern. Durch unsere guten Kontakte zu den Sägewerken haben wir alle Kunden auch in der kältesten Zeit im Februar immer sofort beliefern können. Auch bei der Sackware, die wir in Bruckmühl gelagert haben, konnten wir die verkaufte Menge um 30 % steigern. Wir vertreiben ausschließlich Premiumpellets und unsere qualitätsbewussten Kunden unterstützen uns durch ihre Treue! Mit einem hervorragenden Heizwert von 5,28 KWh/kg ist Verlass auf langanhaltende Wärme und es bleiben dabei nur etwa 0,19% Asche übrig! Wir freuen uns über die ausgesprochene Zufriedenheit unserer Pelletsabnehmer.



Pellet-Transporter

Denn einmal Pellets von der MW Biomasse, immer wieder Pellets von der MW Biomasse!

Neben den sehr positiven Entwicklungen in unseren Geschäftsbereichen, haben wir uns auch in unserem Aufsichtsrat verstärkt und die MW Biomasse AG vergrö-

MW Biomasse

MITTEILUNGEN DER WBV TRAUNSTEIN

ßert. Die WBV Traunstein ist diesen Sommer als sechster gleichberechtigter Partner in die starke Gemeinschaft eingetreten. Die WBV Traunstein eröffnet der MW Biomasse AG einen weiteren Markt im Landkreis Traunstein. In diesem haben wir auch gleich mit unserem derzeit größten Heizwerk in Engelsberg ein Zeichen gesetzt.

Mit Stolz kann ich sagen, dass sich die MW Biomasse AG in den zurückliegenden sechs Jahren als der Ansprechpartner für Wärmelieferung mit regenerativer Energie und Holzbrennstoffe für Gemeinden und Kommunen und als verlässlicher Partner der Land- und Forstwirte etabliert hat. Zusammen mit Euch, den Land- und Forstwirten unserer Region leisten wir einen wichtigen Teil auf dem Weg der Energiewende. Der richtige Weg ist eingeschlagen. Den wollen wir in den nächsten Jahren zusammen beschreiten, so dass wir alle davon profitieren werden.

Ich wünsche Euch ein besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Start ins neue Jahr und vor allem eine unfallfreie Arbeit auf Feld und Flur.

Euer Sebastian Henghuber Vorstandsvorsitzender MW Biomasse AG



PS: Es besteht für Mitglieder der beteiligten Vereinigungen die Möglichkeit, Vorzugsaktien der MW Biomasse zu erwerben (Info s. S. 12) Wer Interesse daran bekommen hat, meldet sich am besten bei Sebastian Henghuber unter 08063/8103-63 oder im Büro der WBV Traunstein w.V.

Bitte denkt daran, dass pro Person maximal 200 Stück á 10 € ausgegeben werden dürfen. Bei einem Kauf sind sie schon im Sommer 2013 voll dividendenberechtigt.

Urteil zur Verkehrssicherungspflicht von Waldbesitzern

Der Bundesgerichtshof hat vor kurzem ein für Waldbesitzer wichtiges und positives Urteil zur Verkehrssicherungspflicht

von Waldbesitzern gefällt.

Der Fall: Eine Spaziergängerin wurde durch den abbrechenden Ast einer 5m neben dem Forstwirtschaftsweg stehenden Eiche getroffen und schwer verletzt. Die Schadensersatzklage gegen den Waldbesitzer wurde nun vom Bundesgerichtshof abgewiesen. Der BGH beruft sich darauf, dass laut Bundeswaldgesetz das Betreten des Waldes jedermann zu Erholungszwecken gestattet

ist. Die Benutzung des Waldes geschieht jedoch auf eigene Gefahr. Da der Waldbesitzer das Betreten des Waldes dulden muss, sollen ihm dadurch keine besonderen Sorgfalts-oder Verkehrssicherungspflichten entstehen. Baumkontrollen wie

bei Straßenbäumen sind dem Waldbesitzer nicht zuzumuten. Allgemeine Kontrollen, wie z.B. an Waldwegen nach Sturme-

reignissen sollte der Waldbesitzer aber weiterhin durchführen.

Allgemein kann man sagen, der Waldbesitzer haftet nicht "waldtypische" Gefahren, wie in diesem Fall der abbrechende Ast. Für "atypische" fahren, wie z.B. Gefährdungen durch abrollende Holzpolter gilt dieser Grundsatz aber nicht, genauso wenig wie für Wälder, die z.B. an öffentliche Straßen grenzen. Ungeklärt ist leider auch die Verkehrssiche-



Dürre Kiefer am Wegrand: Hier wird trotz des neuen Gerichtsurteiles wohl eine Verkehrssicherungsmaßnahme erforderlich werden!

rungspflicht z.B. an ausgewiesenen Wanderwegen.

Auch wenn es immer noch einige Unsigen

Auch wenn es immer noch einige Unsicherheiten gibt, begrüßen wir doch dieses wichtige und entscheidende Urteil für alle Waldbesitzer. Aus dem

WBV-Lehrfahrt in die Steiermark

Lehrhahrt Steiermark

Auch dieses Jahr hat sich die WBV Traunstein wieder aufgemacht, um unseren forstlichen Blick über den heimatlichen Tellerrand hinaus wandern zu lassen. Diesmal war die Steiermark und das Südburgenland das Ziel.

Auf der Hinfahrt nutzten wir die Gelegenheit, einen kleinen Abstecher nach Leoben zu machen um das Sägewerk Mayr -Melnhof zu besichtigen.



Führung im Sägewerk Mayr-Melnhof, Leoben

Deren Zweigwerk in Frankenmarkt zählt auch zu den Kunden der WBV Traunstein. Bei einem Jahreseinschnitt von 1.3 Mio. Fm Rundholz am Stammsitz in der Steiermark wird eine breite Palette an Produkten produziert, von Schnittholz über Platten bis zu Pellets und Briketts aus dem Sägerestholz.

Nachmittags widmeten wir uns einer für uns Oberbayern eher exotischen Baumarten, der Edelkastanie. Der Kastanien-

> hof Klug hat sich seit über 20 Jahren der Edel- oder Esskastanie verschrieben und hat inzwischen über 200 Edelkastanienbäume zur Gewinnung von Maroni (Die Edel - od. Eßkastanie wird erst nach der Veredelung zur Maroni). Auch im Wald ist dort die Edelkastanie eine häufige Baumart, deren witterungsbeständiges, hartes

Holz z.B. auch bei der Lawinenverbauung sehr gefragt ist.

Am nächsten Tag stand dann der Besuch der Ökomodellregion Güssing im Südburgenland auf dem Programm. Noch vor

gut 20 Jahren gehörte die Region zu den ärmsten in Österreich, bis einige findige Köpfe Anfang der 90er Jahre ein Konzept unabhängigen und nachhaltigen Energiegewinnung aus der Region entwi-

Die Stadt ist inzwischen nicht nur energieautark, sondern gilt weltweit als Vorreiter in Sachen nachhaltige Energiegewinnung und nennt sich zu Recht "Europäisches Zentrum für erneuerbare Energien ". Durch die Ansiedlung von Betrieben und Forschungseinrichtungen konnten über 1000 (!) neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Wir hatten dabei die Möglichkeit eine Holzvergaseranlage (mit eigener Tankstelle für Gas-Pkw), sowie ein Hackschnitzelheizwerk zur Versorgung eines ganzen Ortsteils zu besichtigen. Dieser Ideenreichtum war für uns alle sehr beeindruckend und so gehörte die Führung dort sicher zu den Höhenpunkten unserer Fahrt.

Damit aber auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommt, stand am Freitag Nachmittag dann ein Besuch bei der Schokoladenmanufaktur Zotter auf dem Programm. Hier konnten wir nicht nur die einzelnen Schritte der Schokoladenherstellung kennenlernen, sondern auch nach Herzenslust so viel Schokolade testen wie wir wollten.

Nach diesem sehr süßen Erlebnis kam uns zum Tagesausklang die herzhafte Winzerbrotzeit in einem echt steirischen

de recht! Am letzten Tag stand dann die Waldbewirtschaftung im Privatwald der Familie Schadler Pickelbach auf dem Programm. Auf

20 ha bewirt-

schank gera-



Der sehenswerte und abwechslungsreiche Wald der Familie Schadler wir bestaunt



Maroni zum "Anbeißen" am Kastanienhof Klug

MITTEILUNGEN DER WBV TRAUNSTEIN

schaften 2 Brüder seit 40 Jahren ihren Wald mit viel Liebe und Feingefühl. Das Ergebnis sind sehr interessante, naturnahe Bestände mit der erstaunlichen Anzahl von ca. 25 verschiedenen Baumarten. Da sie vorrangig mit Naturverjüngung arbeiten und Licht und Schatten gezielt und geschickt ausnutzen, ist der Aufwand für Jungwuchspflege und Durchforstung sehr gering. Abgerundet wurde das Programm noch durch eine deftige Brotzeit in der guten Stube der Familie Schadler.

Vor der Heimfahrt hatte dann noch jeder bei einem Stopp in Graz die Gelegenheit, diese interessante Stadt auf eigene Faust zu erkunden, sei es beim Shopping oder bei der Besichtigung der zahlreichen kul-



Blick über Graz mit ihrem Wahrzeichen, dem Uhrturm turellen Sehenswürdigkeiten.

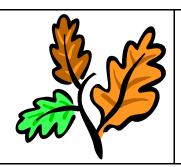
Dieses abwechslungsreiche Programm hatte sicher für jeden Geschmack etwas zu bieten und so waren sich alle einig: Auch nächstes Jahr werden wir wieder eine Lehrfahrt machen! Lehrbahrt Steiermark

Terminankündigung:

Jahreshauptversammlung der WBV Traunstein am <u>01.März 2013</u> Genaue Einladung folgt im nächsten Rundschreiben

FORST- UND LANDSCHAFTS SERVICE

Holzeinschlag - Problemfällung - Brennholz



Poller Bernhard

Raiffeisenstr. 4 83355 Erlstätt Tel 0861/64681 Fax 0861/9867393 Mobil 0171/1487773



Wir bringen "Holz" in Bewegung



- Flächenräumung
- Mulchen
- Holzernte, maschinell
- Holzernte, manuell
- Holzbringung, kurz
- Holzbringung, lang
- SelbstwerbungSpezialfällungen
- Megapflege

Leistungsfähiger Betrieb mit langjähriger Erfahrung. Alle Arbeiten werden von Fachpersonal durchgeführt. Bestens ausgerüsteter Maschinenpark, Harvester, Rückezüge, Forstspezialschlepper.

Der Wald ist mehr als eine Ansammlung von Bäumen

Maldbauer laursian

Eine Waldbauexkursion zum Erbgrafen Neipperg und in den Bürgerwald Basadingen.

Der ca. 900 ha große Wald der Erbgrafen Neipperg befindet sich seit etwa 700 Jahren weitgehend unverändert in Familienbesitz. Seit rund 100 Jahren werden die früher als Mittel- und Niederwald genutzten Bestände naturgemäß bewirtschaftet. Das Ziel Qualitätsholz zu erzielen trat an die Stelle der früher vorrangigen Brennholzproduktion. Heute setzt sich der Wald aus etwa 1/4 Nadelholz und 3/4 Laubholz zusammen. Neben Eiche und Buche, die jeweils etwa 1/3 der Fläche einnehmen, findet man eine Vielzahl anderer Baumarten, zum Beispiel Schwarznuss und Speierling. Bei einer Temperatur von 9,9° C und einem Jahresniederschlag von 800 -850 mm herrschen gute Wuchsbedingungen. Die lehmreichen Böden weisen ab einer Tiefe von 40-45 cm einen hohen Tonanteil auf, der es nur wurzelintensiven Baumarten , wie Eiche, Tanne, Esche und Hainbuche erlaubt tiefere Schichten zu erschließen.

"Ohne Jagd kann man keinen Waldbau treiben "

Diese Überzeugung des Erbgrafen spiegelt sich wider im Jagdmanagement. Nach intensiver Bejagung in den ersten beiden Maiwochen herrscht Jagdruhe bis September, die nur von der Blattjagd zur Brunftzeit unterbrochen wird. In der ersten Septemberhälfte werden verstärkt Kitze erlegt. Drückjagden Anfang Dezember runden das Konzept ab. Mittlerweile genügen aufgrund der Gewöhnungseffekte Treiber nicht mehr, um ausreichenden Jagderfolg zu garantieren, weshalb auch Hundemeuten bei Drückjagden zum Einsatz kommen. Diese effektive Bejagung ermöglicht ein flexibles waldbauliches Handeln mit flächiger Naturverjüngung aller vorkommenden Baumarten.

Im Gegensatz zur Laubholzwirtschaft im Nauppergschen Forst spielt im 306 ha großen Wald der Bürgergemeinde (Eigentümergemeinschaft) Basadingen die Fichte eine große Rolle. Auch wenn sie lediglich 1/3 der Bestockung einnimmt, erzielt sie 2/3 der Erträge. Grund hierfür ist die Erziehung von Wertholzfichten starker Dimensionen (ab BHD von 72 cm!). Günstige Wuchsbedingungen, die den unseren ähneln, spielen hierbei eine entscheidende Rolle. Das Fichtenstammholz wird hauptsächlich an kleine, auf diese Sortimente spezialisierte Säger im Umkreis verkauft.

Bis 1937 ,so Herr Ackermann, der Betriebsleiter im Bürgerwald, wurde der Wald durch massive Brennholznutzung und zu hohe Wildbestände stark geschädigt. Der Wirtschaftsplan von 1938 bezeichnete die damalige Bewirtschaftung "barbarische Mittelwaldschläge". als Entgegen der seinerzeit üblichen Vorgehensweise wurde jedoch nicht auf Kahlschläge und anschließende Nadelholzmonokulturen gesetzt. Vielmehr wurden der Einschlag zurückgenommen, Fehlstellen mit Fichte und Buche ergänzt und konsequent auf eine Dauerwaldwirtschaft mit vielen Baumarten unterschiedlichen Alters hingearbeitet. Dieses Konzept ermöglicht es die Baumarten ihren Ansprüchen und Fähigkeiten entsprechend zu beteiligen und ihren Wert zu steigern. So profitiert beispielsweise die Fichte bei Holzqualität und Gesundheit von der Beschattung und Umfütterung durch das Laubholz. Vor dem Hintergrund des Klimawandels sind solche Wechselwirkungen gerade dann von großer Bedeutung, wenn es um die Höhe möglicher Fichtenanteile geht. Probleme bereitet Herrn Ackermann die "braune Schere", wie er das Rehwild nannte. Bedingt durch das schweizer Lizenzjagdsystem ist der jagdliche Einfluss der Bürgergemeinde stark begrenzt.

Die während unserer Exkursion gesammelten Eindrücke fasste Herr Ackermann zum Abschied trefflich in einem Satz zusammen als er sagte: " Der Wald ist mehr als eine Ansammlung von Bäumener ist eine Lebensgemeinschaft".

Helmut Gattinger

Aus dem AELF Traunstein

Personalmaßnahmen:

Wie wir bereits im letzten Rundschreiben berichtet haben, ist Herr FD Wörndl inzwischen in der Freistellungsphase seiner wohlverdienten Altersteilzeit.

Ein Nachfolger konnte leider noch nicht benannt werden. Bis auf weiteres unterstützt Herr FOR Thomas Immler den Leitungsdienst im Bereich Forsten des AELF Traunstein.

Herr FAR Anton Resch, vielen bekannt als Berater der Waldbesitzervereinigung Laufen-Berchtesgaden und als Energieholzberater am AELF Traunstein wird ab 01.01.13 die Leitung des Forstrevieres Bad Reichenhall übernehmen. Die WBV Laufen-Berchtesgaden wird er aber weiter als Berater unterstützen.

Revierbegänge zu den ergänzenden revierweisen Aussagen:

Wie bereits berichtet, werden heuer auf Antrag Revierbegänge durchgeführt, bei denen die Ergebnisse der ergänzenden revierweisen Aussagen vorgestellt werden. Die Begänge finden im Spätherbst 2012 und im zeitigen Frühjahr 2013 statt. Bei der Terminierung der Begänge werden Terminwünsche soweit als möglich zu berücksichtigt, hinsichtlich der Vielzahl der eingegangenen Anträge bittet das AELF Traunstein jedoch um Verständnis, dass nicht jedem Terminwunsch nachgekommen werden kann.







Forstunternehmen

Sepp

Unsere Leistungen:

- Holzernte mit Harvester
- Holzbringung mit Rückezug
- Fällung über Naturverjüngung
- Flächenräumung
- · Holzfällung in Renaturierungen
- Wegepflege, u.v.m.

Spezialisiert auf feuchte Böden und Hanglagen!



Fliegl-Hierer Josef • Forstunternehmen seit 2004 83370 Seeon • Roitham • Seebrucker Straße 29

Tel. 0171 / 224 13 14 Fax 08667 / 16 91 78 email: j.fliegl-hierer@kabelmail.de

FORSTBETRIEB HUBER

Harvester, Rückezug, Radlader



Herzoganger 12 83119 Obing Mobil 0170/6973000 Tel. 08624/879477 forstbetrieb-huber@web.de

MITTEILUNGEN DER WBV TRAUNSTEIN

Unsere WBV- Holzvermittler		und ihre Dienstleistungen	
Lamprecht Toni	Schnaitsee, Waldhausen,	Tel. 08074/554	
jun. und sen.	Kirchstätt, Eiglwald	Mobil: 0151/ 538 66 346	Pflanzung
Hell Simon	Pittenhart, Obing	Tel. 08624/4480	
		Mobil: 0151/ 538 66 345	Pflege
Wastlschmid Sepp	Trostberg, Altenmarkt, Kienberg, Obing,	Tel: 08621/97 96 63	Auszeichnen
	Pittenhart, Emertsham, Peterskirchen,	Mobil: 0151/ 538 66 343	Holzeinschlag
	Engelsberg, Tacherting, Eiglwald		
Schillinger Hans	Traunreut, Kammer	Tel: 08629/98 77 88	Einschlagsbetreuung (m anuell / maschinell)
		Mobil: 0151/ 538 66 342	(manden/masoninen/
Neumeyer Alois	Seebruck, Seeon	Tel: 08667/521	Problemfällungen (a uch mit Seilklettern)
		Mobil: 0151/ 538 66 341	Holzvermittlung
Probst Sepp	Traunstein, Chieming, Grabenstätt	Tel: 08664/929 360	·
	Nußdorf, Siegsdorf, Surberg, Inzell,	Mobil: 0151/ 538 66 349	Beratung vor Ort
	Ruhpolding, Reit im Winkl, Achenthal		in Abstimmung mit dem Revierleiter
Reichhofer Martin	Vogling und Umgebung	Tel: 08662/9285	
		Mobil: 0151/ 174 22 477	

Beschenken Sie sich und Ihre Familie

In Zeiten unsicherer Finanzmärkte, immer noch größerer Milliardenhilfen für marode Staaten und Festgeldverzinsungen von 0,5 % auf Sparbücher, bietet die MW Biomasse AG eine regionale und sichere Geldanlage. Dieses Angebot ist nur für Land- und Forstwirte die Mitglied der WBVen Holzkirchen, Rosenheim, Traunstein oder Maschinenringe Aibling-Miesbach-München, Ebersberg, Rosenheim sind.

Eine Investition in die MW Biomasse AG ist eine Investition in den eigenen Absatzmarkt. Es wird damit der Ausbau von weiteren Hackschnitzel-Heizungen vorangetrieben. Das wirkt sich positiv auf den Hackschnitzelpreis aus und zudem erhalten alle Aktionäre jährlich eine garantierte

Dividende von 2 % + X. Je nach Betriebsergebnis wird zu den 2 % noch eine weitere Verzinsung auf der Hauptversammlung

beschlossen. So können Sie sich und Ihrer Familie jedes Jahr ein Geschenk machen – ganz ohne Aufwand. Die Aktien können nicht an Wert verlieren und sind auch nicht handelbar. Sie können sie jederzeit an Ihre WBV oder den Maschinering zum Ausgabewert verkaufen.

Sie liegen mit der 2%-

tigen Verzinsung jetzt über den Zinsen bei der Bank und sind unabhängig von schwankenden Aktienkursen großer Konzerne. Machen Sie heute noch mit!



